



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Sportplatz
- Ackerland
- Ackerland
- Biotopfläche im Randbereich

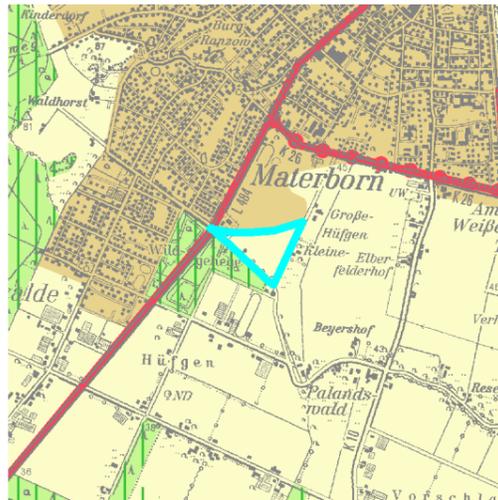
Der Bereich ist im Entwurf zum neuen FNP Kleve als Sportanlage dargestellt. Diese wird jedoch nun auf der nördl. angrenzenden Fläche (im Entwurf Wohnbaufläche) errichtet. Daher soll die Wohnbaufläche verlagert werden (Flächentausch).

Luftbild 1:30.000 Planungsgebietsgröße 11,9 ha

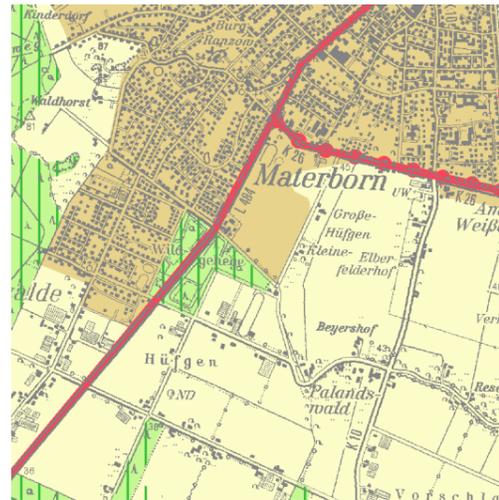
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA)

33,7 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

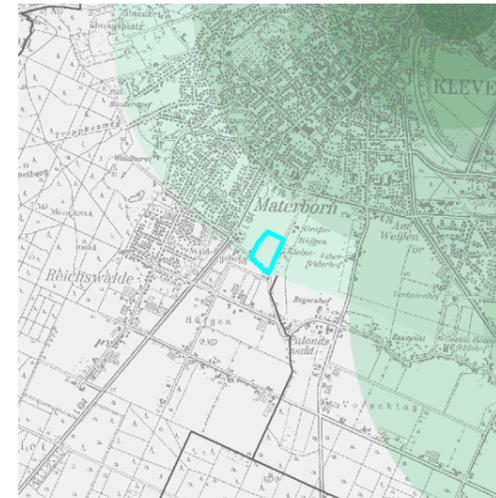


Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzgutübergreifend als nicht erheblich eingeschätzt. Einzelne Betroffenheiten zeigen sich bei den Schutzgütern Tiere, Pflanzen (Flächeninanspruchnahme eines schutzwürdigen Biotops BK-4202-054 (Baumreihe Palandswald)) und Landschaft (Flächeninanspruchnahme eines geschützten Landschaftsbestandteils im Randbereich).

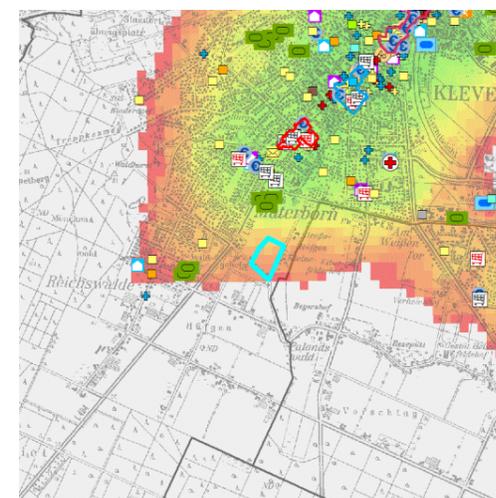
A Erreichbarkeit / Verkehr 1 Punkt



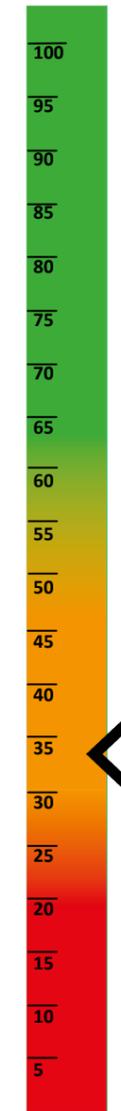
B Ökolog. Verträglichkeit 15 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 1,7 Punkte

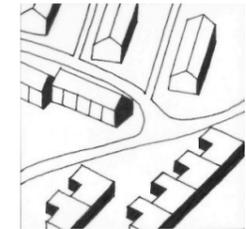


Punkte



D Städtebau 15 Punkte

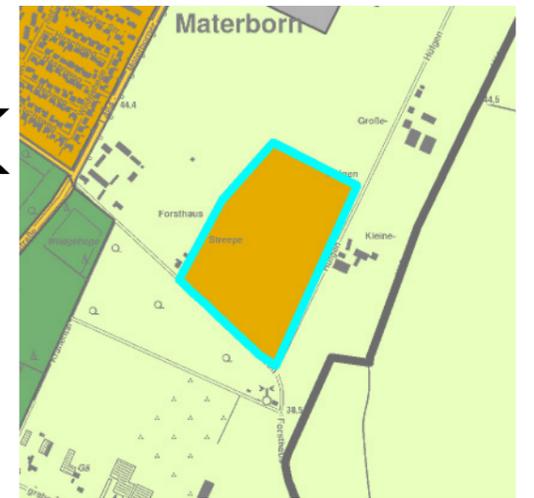
Verfügbarkeit: einfache Eigentumsverhältnisse (im Zugriff der Stadt); Kurzfristige Aktivierung; Typ 2: Das dichte Dorf/die flächensparende Eigenheimsiedlung



E Ausbau und Planung 1 Punkt

Aktuell wird nördlich von der Fläche ein Sportzentrum errichtet

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 9 ha mit 315 WE)

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche schließt direkt an ein bestehendes ASB-Siedlungspotenzial an. Grundsätzlich eine städtebaulich sinnvolle Erweiterung, ist aber aufgrund der Erreichbarkeit sowie der Entfernung zur Rheinschiene eher dem langfristigen Basisbedarf zuzuordnen.



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Schutzwürdige Biotope
- Ackerland
- Landschaftsschutzgebiet

Zusätzliche Anmerkungen....

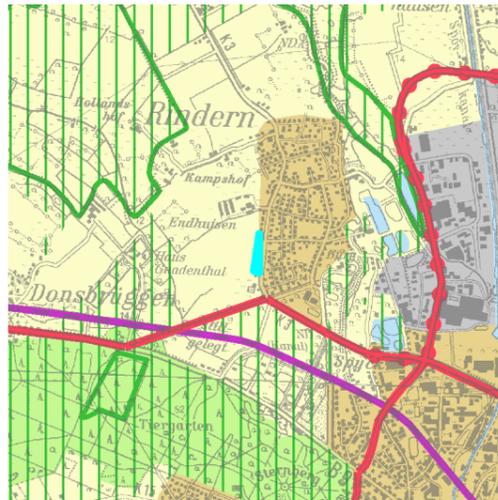
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 0,6 ha

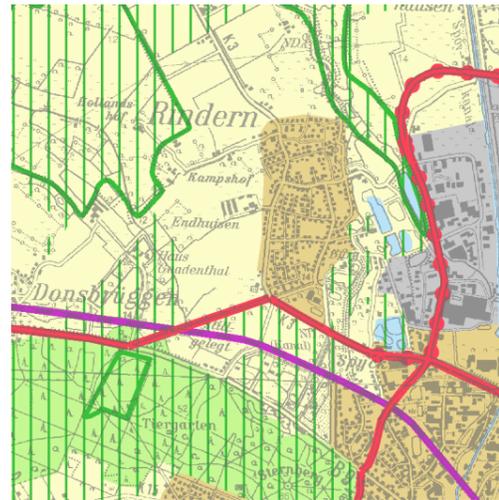
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA)

36,7 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



Plan / RPD Neu

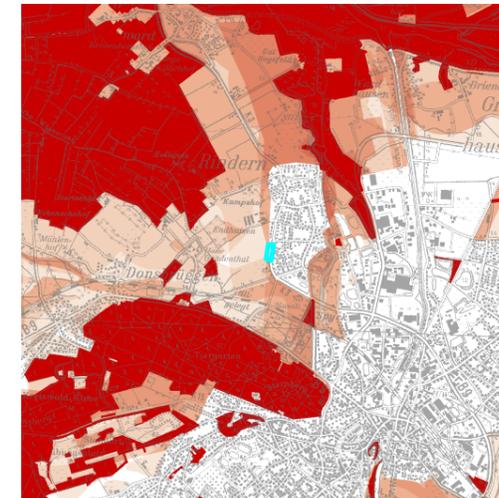
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen.

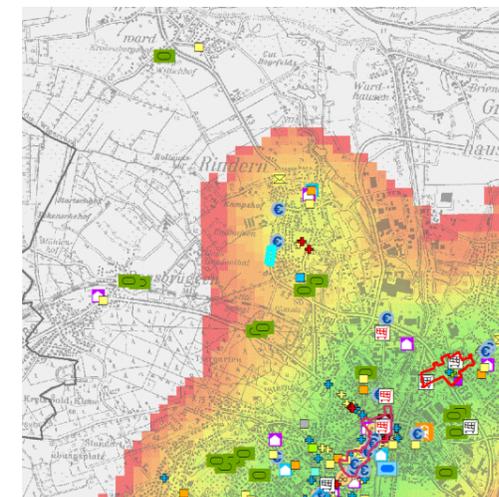
A Erreichbarkeit / Verkehr 9 Punkte



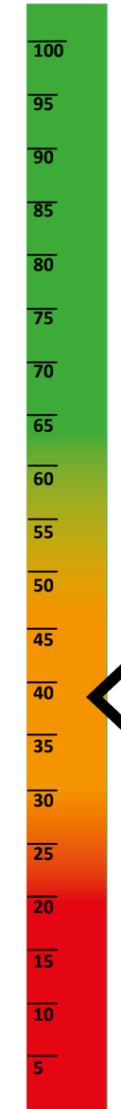
B Ökolog. Verträglichkeit 13 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 3,2 Punkte

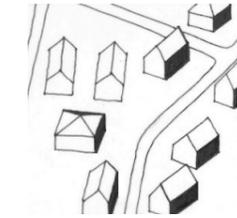


Punkte



D Städtebau 4,5 Punkte

Einfache Eigentumsverhältnisse; Mittelfristige Aktivierung; Typ 1: großzügige Eigenheimsiedlung



E Ausbau und Planung 7 Punkte

Ausbau u. Sanierung der Gesamtschule Rindern
Errichtung einer großzügigen Sportanlage
Nähe zur neuen Europa Radbahn in Richtung Nimwegen (im Bau)

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 0,8 ha mit 20 WE)

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche schließt direkt an ein bestehendes ASB an. Grundsätzlich eine städtebaulich sinnvolle Erweiterung für die Ortslage Rindern. Aufgrund der Größenordnung und der großen Entfernung zur Rheinschiene ist sie eher Basisbedarf zuzuordnen.



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Industrie- und Gewerbefläche- / gebiet
- Industrie- und Gewerbefläche- / gebiet
- Fließgewässer
- Kleingewässer
- Kleingewässer
- Biotopflächen

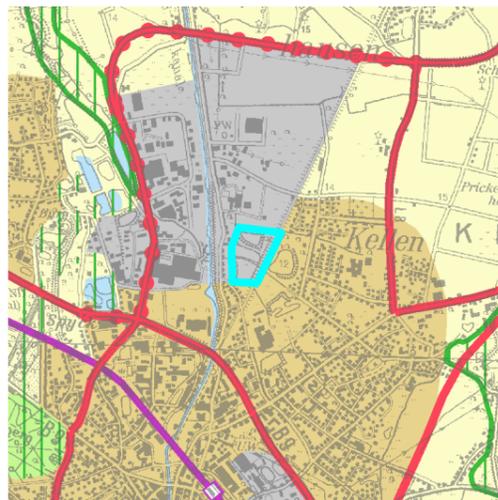
Im Entwurf zum neuen FNP Kleve ist der Bereich als Wasserfläche dargestellt, die westlich angrenzenden Gebäude entlang der Straße als Wohnbaufläche. Die östlich angrenzende Wasserfläche soll als „Wohnen auf dem Wasser“ dargestellt werden (Pilotprojekt für schwimmende Bauten).

Luftbild 1:30.000 Planungsgebietsgröße 9,7 ha

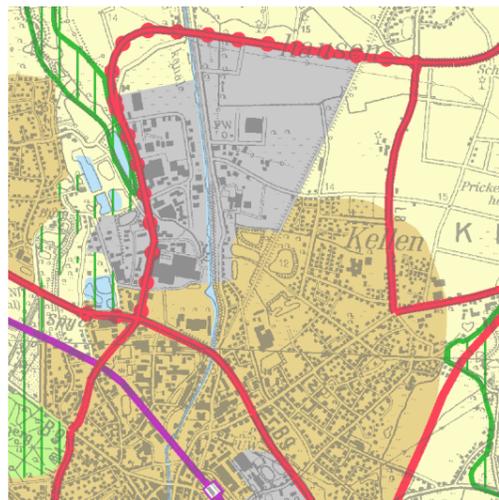
Regionalplanangaben

Bereich für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB)

39,1 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



Plan / RPD Neu

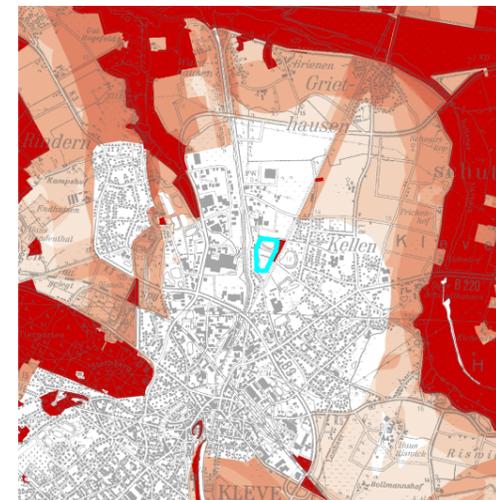
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Es erfolgte keine räumlich-konkrete Umweltprüfung, da grundsätzlich davon ausgegangen wird, dass die Rücknahme von gewerblichen Bauflächen zugunsten von Wohnbauflächen eine Verringerung bislang möglicher Intensitäten aus umweltfachlicher Sicht bedeutet.

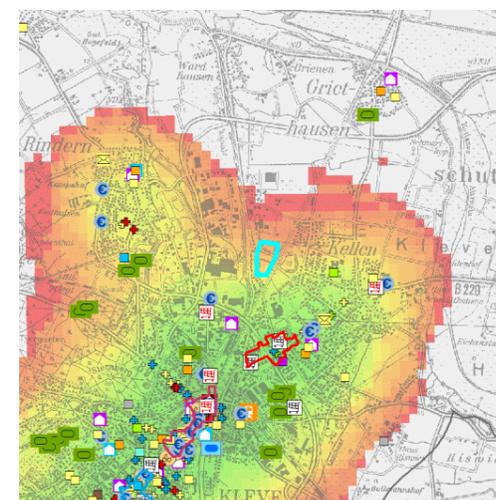
A Erreichbarkeit / Verkehr 9,1 Punkte



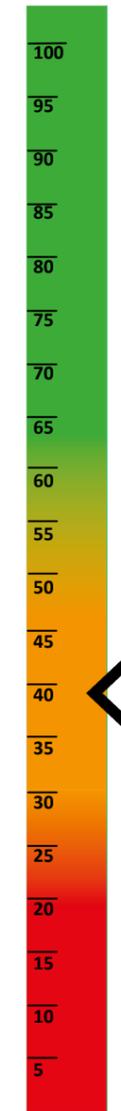
B Ökolog. Verträglichkeit 11 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 2,5 Punkte

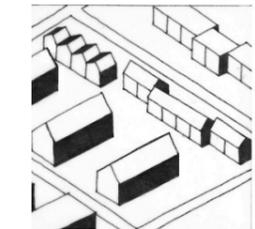


Punkte



D Städtebau 16,5 Punkte

Einfache Eigentumsverhältnisse
Mittelfristige Aktivierung
Typ 3: Wohnhäuser für alle
Es ist ein Forschungsprojekt mit verschiedenen Beteiligten



E Ausbau und Planung 0 Punkte

Keine Angabe

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 7 ha mit 72 WE)

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche soll als (erweitertes) Pilot- und Forschungsprojekt für Wohnen auf dem Wasser dienen. Aufgrund der schlechten Verkehrsanbindung sowie großen Entfernung zur Rheinschiene ist sie eher dem Basisbedarf zuzurechnen.



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Ackerland
- Industrie- und Gewerbegebiet / -fläche
- Friedhof
- Kleingewässer
- Kleingewässer
- Schule

Zusätzliche Anmerkungen....

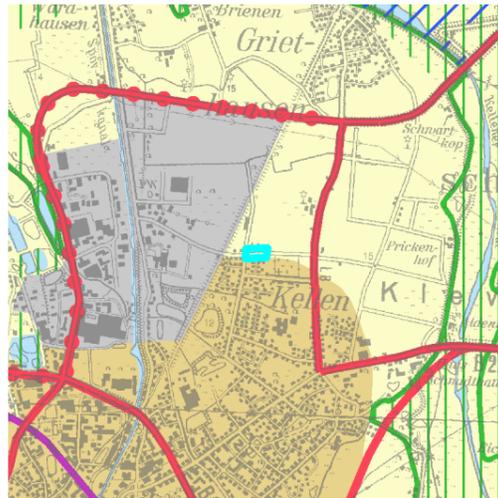
Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 1 ha

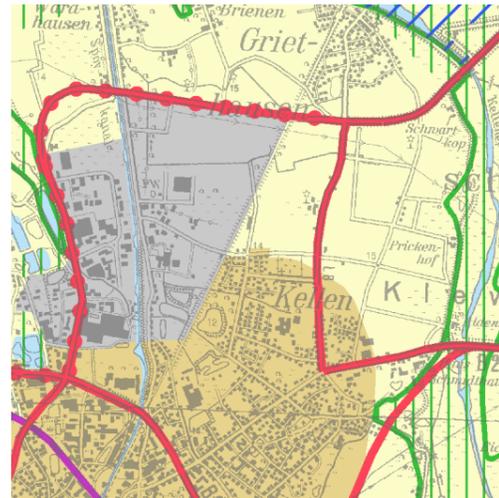
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich

34,1 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



Plan / RPD Neu

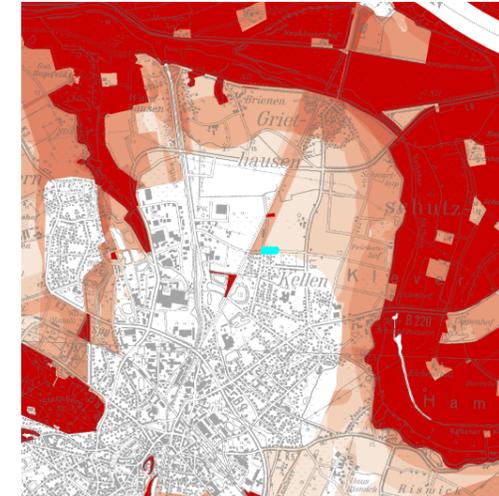
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen.

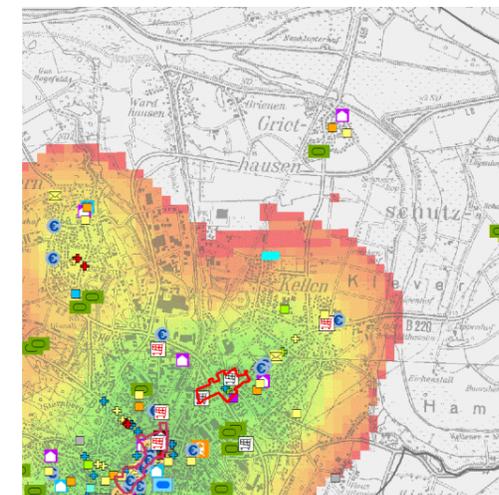
A Erreichbarkeit / Verkehr 9 Punkte



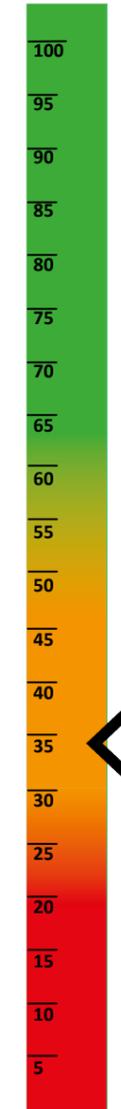
B Ökolog. Verträglichkeit 14 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 1,1 Punkte

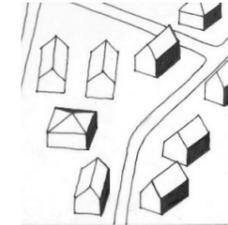


Punkte



D Städtebau 10 Punkte

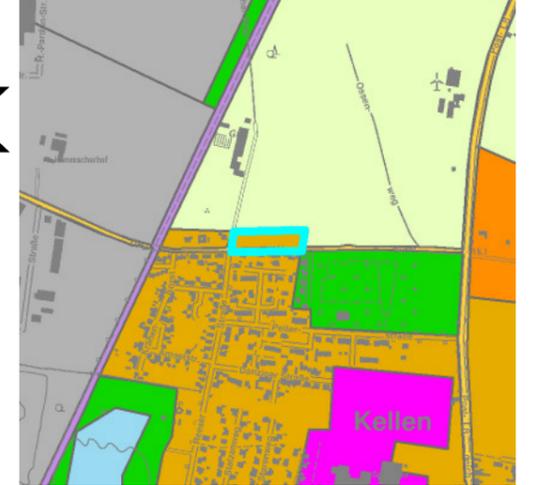
Einfache Eigentumsverhältnisse (im Zugriff der Stadt; Kurzfristige Verfügbarkeit
Typ 1: großzügige Eigenheimsiedlung
Arrondierung des Ortsteils, weitere Maßnahmen sind aufgrund der Größe nicht vorgesehen



E Ausbau und Planung 0 Punkte

In Kellen sind nahezu alle Infrastrukturangebote vorhanden, Erschließung vorhanden

F Brachflächenbonus 0 Punkte

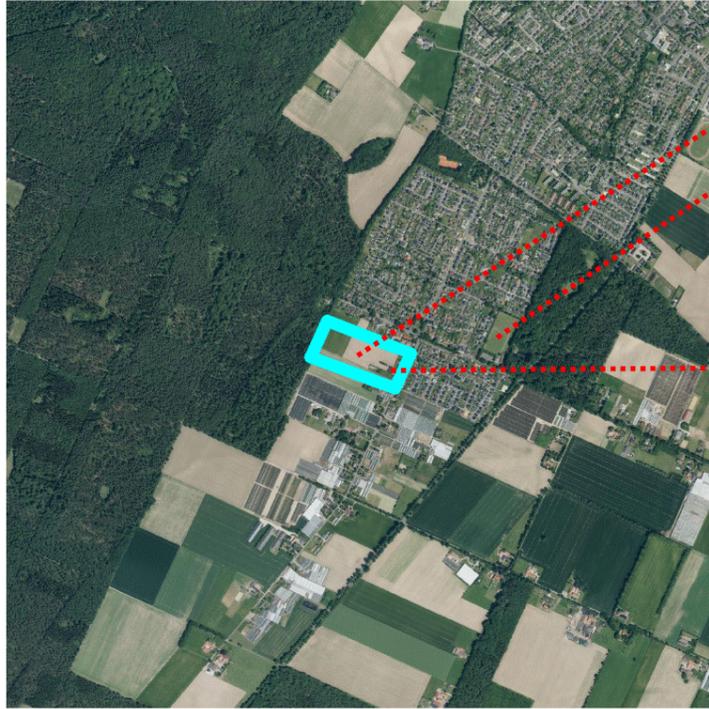


Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 0,5 ha mit 12 WE)

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche schließt direkt an einen bestehenden ASB an. Eine städtebaulich sinnvolle Erweiterung für die Ortslage Kellen.

KLE_Kle_01 (Reichswalde)



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

Ackerland

Sportplatz

Bauliche Strukturen

Zusätzliche Anmerkungen....

Luftbild 1:30.000

Planungsgebietsgröße 6,4 ha

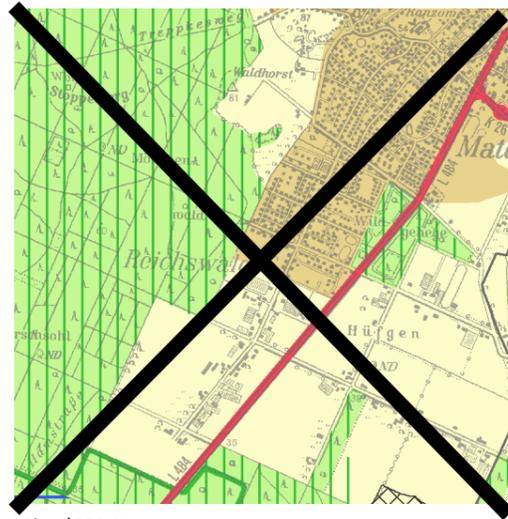
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA)

16,8 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“



Plan / RPD Neu

Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Die Fläche verfügt über eine Gesamtgröße von unter 10 ha und zeigt im Rahmen des Grobchecks gemäß Methodik der Umweltprüfung keine voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen.

Kreis Kleve / Stadt Kleve

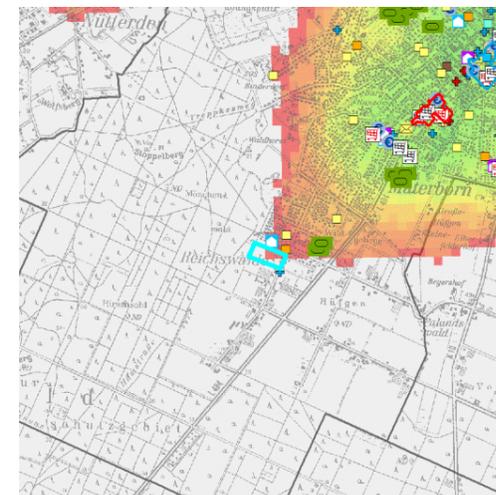
A Erreichbarkeit / Verkehr 0 Punkte



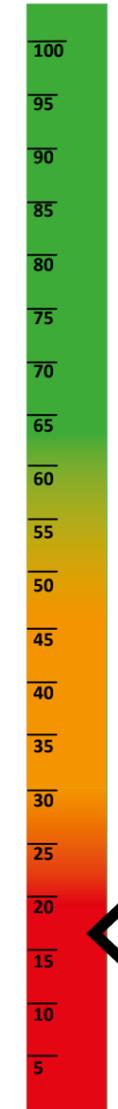
B Ökolog. Verträglichkeit 12 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 0,3 Punkte

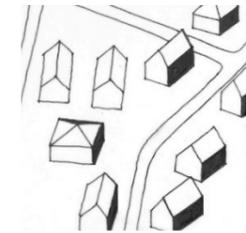


Punkte



D Städtebau 4,5 Punkte

Verfügbarkeit: zügige Verfügbarkeit (einfache Eigentumsverhältnisse); Mittelfristige Aktivierung; Typ 1 großzügige Eigenheimsiedlung



E Ausbau und Planung 0 Punkte

keine Angaben

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 6 ha mit 150 WE)

Fazit für die erste RPD-Änderung

Die Fläche schließt direkt an einen bestehenden ASB an. Grundsätzlich eine nachvollziehbare städtebauliche Erweiterung für Reichswalde, da Lückenschluss. Aufgrund der sehr schlechten verkehrlichen Anbindung, der schlechten infrastrukturellen Ausstattung und der großen Entfernung zur Rheinschiene aber eher geeignet für den Basisbedarf.



Bestand / Vorbelastungen / derzeitiger Umweltzustand

- Naturschutzgebiet
- Das Plangebiet liegt im Nahbereich eines VSG und eines FFH-Gebietes
- Ackerland
- Kleingewässer

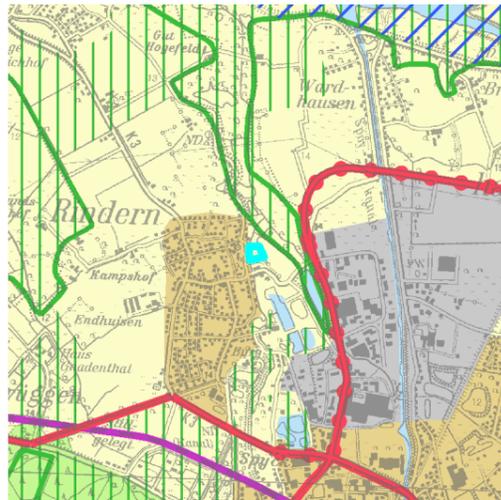
Zusätzliche Anmerkungen....

Luftbild 1:30.000 Planungsgebietsgröße 0,8 ha

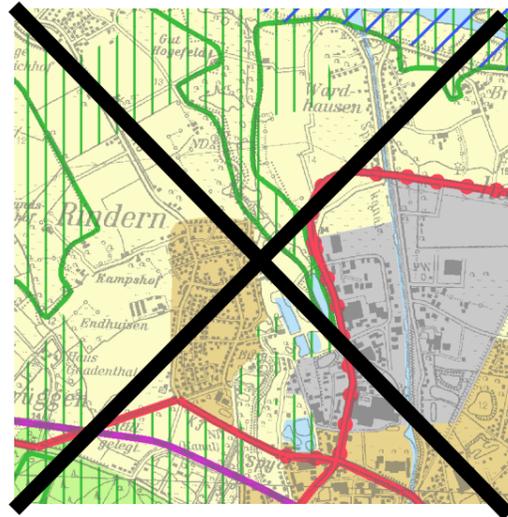
Regionalplanangaben

Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich (AFA)

39 P.



Plan / RPD Alt „SUP-Nullvariante“

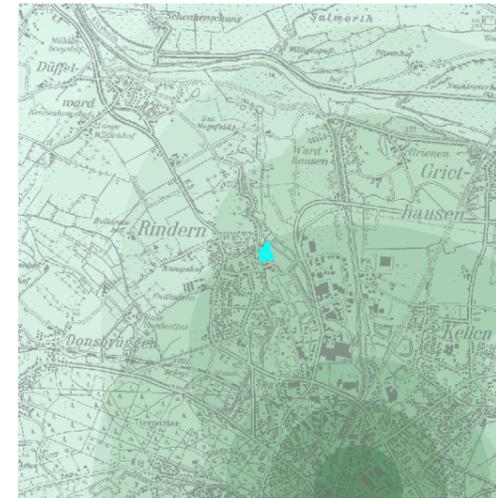


Plan / RPD Neu

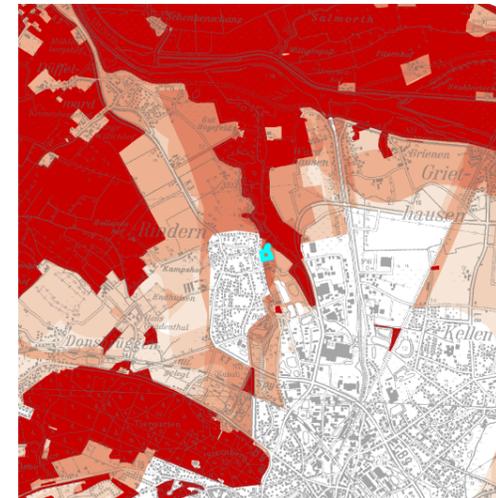
Ergebnis der strategischen Umweltprüfung

Im Ergebnis der Umweltprüfung werden die Auswirkungen einer ASB-Darstellung bei dieser Fläche schutzübergreifend als erheblich eingeschätzt. Detailbetrachtung siehe nachfolgende Seiten.

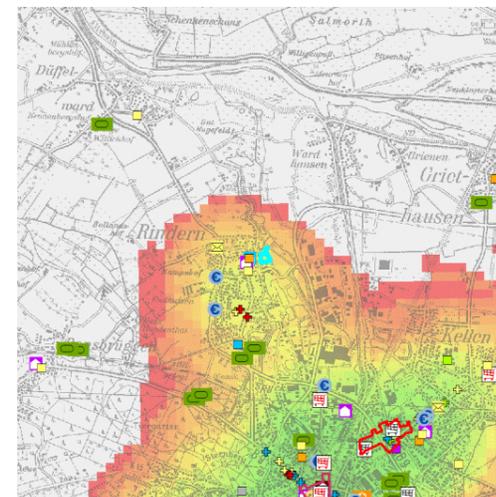
A Erreichbarkeit / Verkehr 9 Punkte



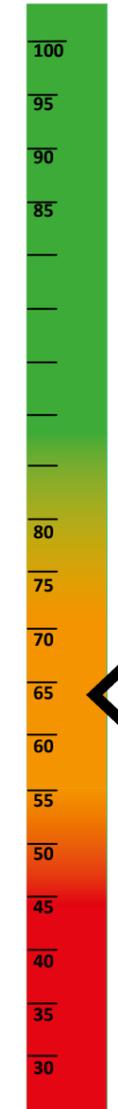
B Ökolog. Verträglichkeit 11 Punkte



C Infrastr. Ausstattung 4,0 Punkte

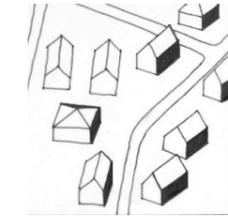


Punkte



D Städtebau 8 Punkte

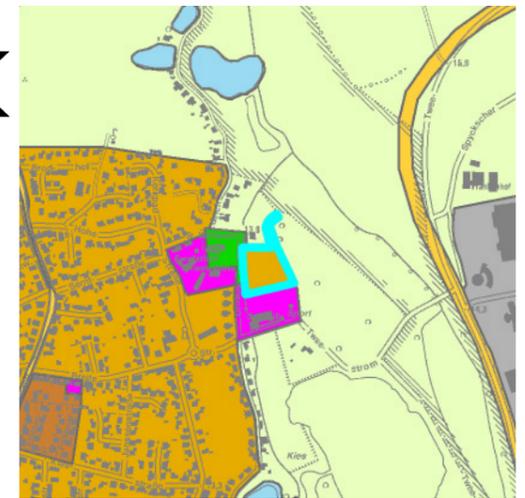
Einfache Eigentumsverhältnisse; Kurzfristige Aktivierung; Typ 1: großzügige Eigenheimsiedlung



E Ausbau und Planung 7 Punkte

Ausbau u. Sanierung der Gesamtschule Rindern
Errichtung einer großzügigen Sportanlage
Nähe zur neuen Europa Radbahn in Richtung Nimwegen (im Bau); Erschließung vorhanden

F Brachflächenbonus 0 Punkte



Mögliche neue FNP-Darstellung (rund 1,1 ha mit 27 WE)

Fazit für die erste RPD-Änderung

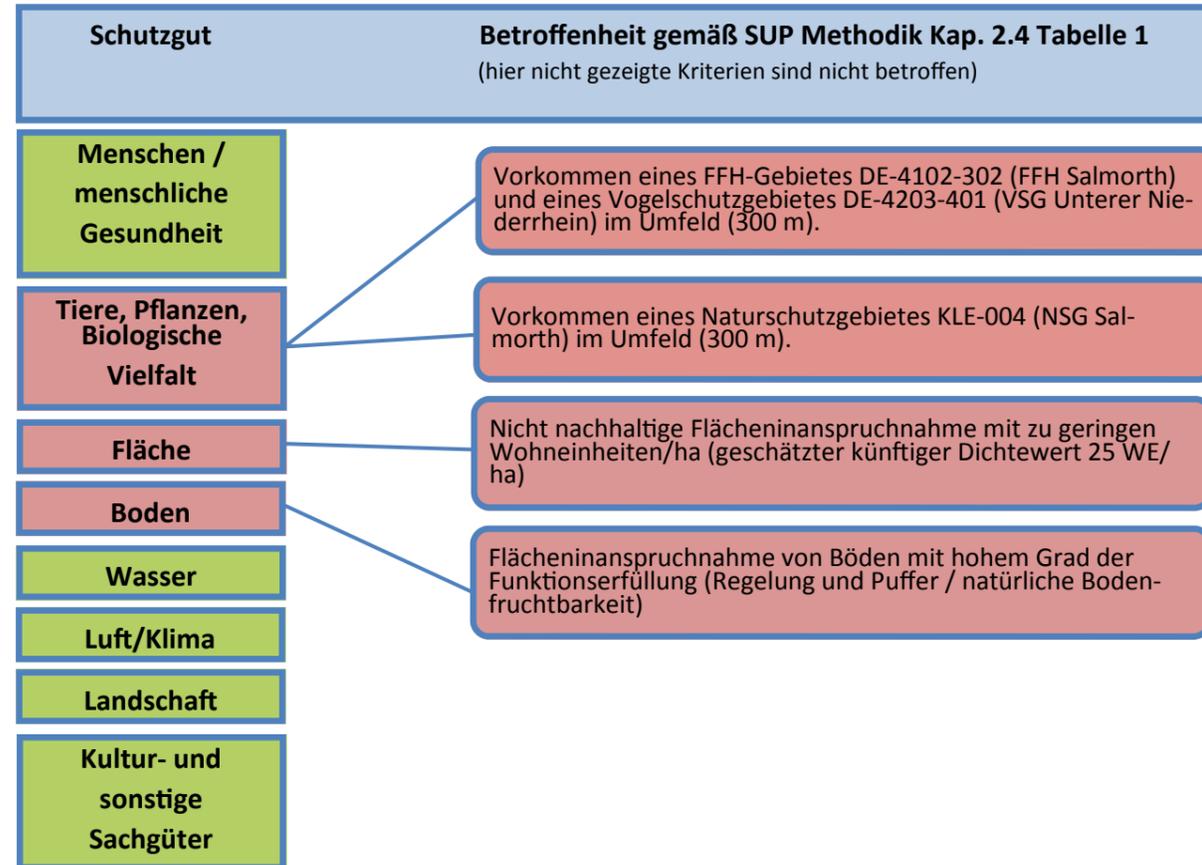
Die Fläche schließt direkt an ein bestehendes ASB an. Grundsätzlich eine städtebaulich denkbare Erweiterung für die Ortslage Rindern, liegt aber in der Nähe zu einem FFH- und Vogelschutzgebiet.

Einbeziehung der Umweltaspekte

Da in der Natura-2000-Vorprüfung negative Auswirkungen nicht ausgeschlossen werden können, wird die Fläche nicht weiterverfolgt.

KLE_Kle_03 (Rindern „Ost“)

Strategische Umweltprüfung



Besondere Prüferfordernisse Natura 2000 oder Artenschutz	Aufgrund der durchgeführten FFH-Vorprüfungen können erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „DE-4102-302“ bzw. des Vogelschutzgebietes „DE-4203-401“ auf Ebene der Regionalplanung nicht sicher ausgeschlossen werden (siehe Anhang 3 Umweltbericht).
Nachrichtliche Hinweise	- - -
Gründe für die Wahl des geprüften Bereiches, Alternativen	Die Nichtaufnahme dieses Standortes beruht auf einer planerischen Gesamtkonzeption. Zur gestuften Vorgehensweise bei der Alternativenprüfung wird auf Kap. 3.7 des Umweltberichtes verwiesen.
Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung, Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen	Vgl. Kap. 2.4.9 in Verb. mit Kap. 3.7 des Umweltberichtes

Die Umweltauswirkungen dieser ASB-Festlegung werden zusammenfassend und schutzgutübergreifend als voraussichtlich erheblich prognostiziert.